

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



(52)

Deutsche Kl.: 21 c, 22

FR. 2.039. D01 *
CH 504. 116

(10)

Auslegeschrift 1914 589

(11)

Aktenzeichen: P 19 14 589.2-34

(21)

Anmeldetag: 21. März 1969

(22)

Offenlegungstag: —

(43)

Auslegetag: 22. Oktober 1970

(44)

Ausstellungsriorität: —

(30)

Unionspriorität

(32)

Datum: —

(33)

Land: —

(31)

Aktenzeichen: —

(54)

Bezeichnung: HF-Winkelstecker

(61)

Zusatz zu: —

(62)

Ausscheidung aus: —

(71)

Anmelder: Siemens AG, 1000 Berlin und 8000 München

Vertreter: —

(72)

Als Erfinder benannt: Faber, Walter, 8000 München

(56)

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

—

18) T 1914 589

Die Erfindung betrifft einen HF-Winkelstecker mit einer zur Verschraubung mit einem Gegenstück (HF-Buchse) vorgesehenen Überwurfmutter, die einen nach innen gerichteten sich an einer Steckerschulter abstützenden Bund aufweist.

Bei HF-Winkelsteckern ist es wünschenswert, auch nach dem Verschrauben des Steckers mit einer Buchse dem abgewinkelten Teil des Steckers eine andere Richtung geben zu können, ohne daß dazu die zur Befestigung des Steckers verwendete Überwurfmutter gelöst werden muß oder daß durch die Bewegung des abgewinkelten Teiles selbst die Überwurfmutter gelöst oder zusätzlich festgedreht wird.

Eine Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen HF-Winkelstecker zu schaffen, bei dem der abgewinkelte Teil des Steckers im befestigten Zustand des Steckers bewegt werden kann, ohne daß dabei die Überwurfmutter festgedreht oder gelöst wird.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein HF-Winkelstecker der eingangs genannten Art gemäß der Erfindung derart ausgebildet, daß zwischen Bund und Schulter ein aus einem Material mit niedrigem Reibungskoeffizienten bestehender kreisringförmiger Gleitkörper angeordnet ist.

Insbesondere ist vorgesehen, daß der Gleitkörper in einer Ringnut des Steckers geführt und geschlitzt ausgebildet ist, daß der Gleitkörper durch die Mutter formschlüssig in der Nut gehalten ist und daß als Gleitkörpermaterial polymeres Tetrafluoräthylen gewählt ist.

Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus einem nachfolgend an Hand von Figuren näher erläuterten Ausführungsbeispiel. Es zeigt

Fig. 1 vergrößert dargestellt in Seitenansicht eine zur Befestigung eines HF-Winkelsteckers vorgesehene Überwurfmutter und deren Führung an dem HF-Stecker, wobei Teile der Überwurfmutter und des Steckers abgetragen dargestellt sind,

Fig. 2 einen mit einer an einer Gerätefrontplatte befestigten HF-Buchse verschraubten Winkelstecker,

Fig. 3 drei nebeneinander z. B. an einer Frontplatte eines Gerätes angeordnete Winkelstecker,

Fig. 4 einen Gleitring für den Winkelstecker in Vorder- und Seitenansicht.

Im einzelnen zeigt Fig. 1 eine mit einer Rändelung versehene Überwurfmutter 7, mit welcher ein HF-Stecker 1 mit einer HF-Buchse 2 (vgl. dazu auch Fig. 2) verschraubt werden kann.

Nach dem Festschrauben des HF-Steckers 1 ist es häufig erforderlich, insbesondere bei einer Mehrfach-Anordnung von Winkelsteckern, wie sie in Fig. 3 dargestellt ist, ein Ausrichten der abgewinkelten Teile der Stecker 6 vorzunehmen (vgl. dazu insbesondere Fig. 3, in der ein noch nicht ausgerichteter Winkelstecker strichliert dargestellt ist).

Fig. 1 zeigt weiter, daß zwischen einem einer Führungsbund 9 bindenden Rand der Überwurfmutter 7 und einer zur Führung der Überwurfmutter an dem Winkelstecker mit dem Bund 9 zusammenwirkenden Schulter 4 des Winkelsteckers ein aus einem Material mit niedrigem Reibungskoeffizienten bestehender kreisringförmiger Gleitkörper 3 (vgl. dazu auch Fig. 4) zwischen dem den Bund 9 bildenden Rand der Überwurfmutter und der Schulter 4 des Winkelsteckers 1 angeordnet ist. In vorteilhafter Weise ist der Gleitkörper in eine Nut 5 eingelegt, die in den Stecker eingearbeitet ist. Nach dem Einlegen des Gleitkörpers, der zu diesem Zweck mit einem Schlitz versehen ist, wird beim Zusammenbau des Winkelsteckers die Überwurfmutter über die Schulter geschoben und anschließend der als Führungsbund wirksame Rand der Mutter eingerollt. Auf diese Weise wird der Gleitkörper in vorteilhafter Weise ohne Verwendung zusätzlicher Mittel allein durch die Überwurfmutter formschlüssig in der Nut gehalten.

Nun kann auch nach dem Verschrauben des Winkelsteckers mit z. B. einer an einer Frontplatte 8 eines Gehäuses befestigten HF-Buchse 2 (vgl. dazu Fig. 2) der abgewinkelte Teil 6 des Steckers geschwenkt werden, ohne daß dadurch die Überwurfmutter gelöst oder so stark angezogen wird, daß eine spätere Lösung der Mutter nur noch sehr schwer möglich ist.

Als Material für den Gleitkörper ist besonders polymeres Tetrafluoräthylen geeignet, das z. B. unter dem Namen Teflon im Handel erhältlich ist.

Patentansprüche:

1. HF-Winkelstecker mit einer zur Verschraubung mit einem Gegenstück (HF-Buchse) vorgesehenen Überwurfmutter, die einen nach innen gerichteten sich an einer Steckerschulter abstützenden Bund aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Bund und Schulter ein aus einem Material mit niedrigem Reibungskoeffizienten bestehender kreisringförmiger Gleitkörper angeordnet ist.

2. HF-Winkelstecker nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gleitkörper in einer Ringnut des Steckers geführt und geschlitzt ausgebildet ist.

3. HF-Winkelstecker nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Gleitkörper durch die Mutter formschlüssig in der Nut gehalten ist.

4. HF-Winkelstecker nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß als Gleitkörpermaterial polymeres Tetrafluoräthylen gewählt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

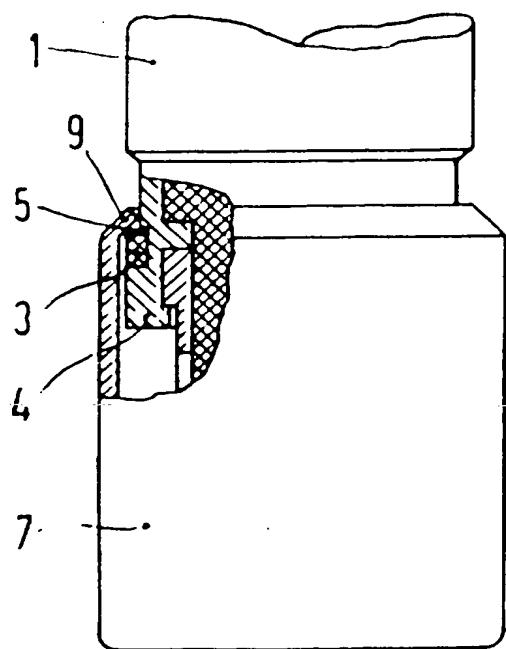


Fig. 2

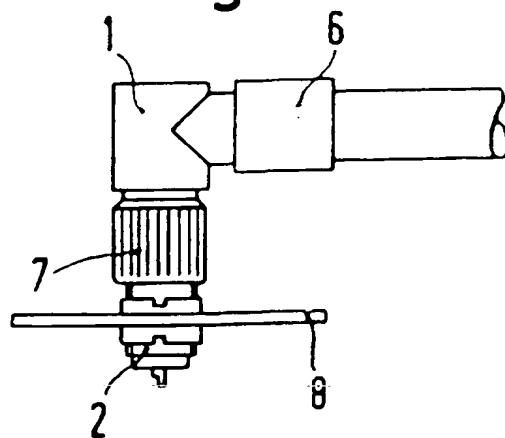


Fig. 3

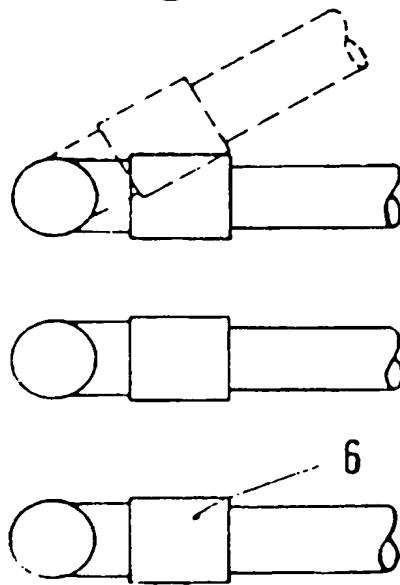


Fig. 4

